

STEUERBERATERKAMMERN IM LANDE NORDRHEIN-WESTFALEN

**Adressfeld für Rücksendung - bitte deutlich
in Druckbuchstaben ausfüllen (Aufbau wie
Adressaufkleber Einladungsschreiben)**

	← Vorname/Name des Prüfungsteilnehmers
	← Ausbildungsbetrieb/Umschulungseinrichtung
	← Straße/Postfach
	← PLZ/Ort

Berufsschulort:

VAV-Nr.:

Zwischenprüfung 2006 am 22. September 2006

Gemeinsame Aufgaben für die Zwischenprüfung im Ausbildungsberuf
„Steuerfachangestellte(r)“
der Steuerberaterkammern im Lande Nordrhein-Westfalen

Bearbeitungsdauer: 180 Minuten

Ergebnis:

		Erzielte Punkte
1. Wirtschafts- und Sozialkunde	21,0	
2. Rechnungswesen	38,5	
3. Steuerwesen	40,5	
Gesamtpunktzahl	100,0	
<u>Note:</u>		

(Datum/Unterschrift)

Bitte unbedingt ausfüllen!

Name: _____ Vorname: _____

Berufsschulort: _____

Wirtschafts- und Sozialkunde**1. Aufgabe** (7,0 Punkte)

In der Metallwarenfabrik Stahl GmbH soll folgenden Personen unter Berufung auf dringende betriebliche Erfordernisse gekündigt werden.

Erläutern Sie, ob die Kündigungen rechtmäßig sind.

- a) Gabi Stein, 19 Jahre alt, ist kaufmännische Auszubildende im 2. Ausbildungsjahr; vereinbarte Ausbildungsdauer: 3 Jahre.

Lösung:

- b) Lolita Sahne, 26 Jahre alt, ist seit 3 Jahren im Betrieb. Am Tag der Kündigung erklärt sie, dass sie schwanger ist.

Lösung:

- c) Kurt Müller ist kaufmännischer Angestellter, 44 Jahre alt, und seit 12 Jahren im Betrieb. Er wurde vor 2 Jahren in den Betriebsrat gewählt.

Lösung:

- d) Bernd Blau, kaufmännischer Angestellter, 22 Jahre alt, verheiratet, hat drei Tage vor der Kündigung den Einberufungsbescheid zur Bundeswehr (Ableistung des Grundwehrdienstes) erhalten.

Lösung:

- e) Anne Arm, 36 Jahre alt, kaufmännische Angestellte, seit 16 Jahren im Betrieb.

Lösung:

2. Aufgabe (3,0 Punkte)

Der indische Computer-Fachmann Yoga Ghandi nimmt zum 01. September 2006 erstmals in Deutschland eine berufliche Tätigkeit auf. Der Arbeitgeber meldet ihn bei der AOK an. Sein monatliches Gehalt beträgt 4.000,00 € brutto. Ghandi leidet unter chronischen Magenbeschwerden.

- a) Kann die AOK die Aufnahme verweigern? Kurze Begründung erforderlich.
b) Wie könnte sich eine private Krankenversicherung verhalten?

Lösung:

Zu a)

Zu b)

3. Aufgabe (6,0 Punkte)

Es gibt Verträge, die nichtig sind und solche, die angefochten werden können.

Prüfen Sie in den nachfolgenden Fällen, ob Nichtigkeit oder Anfechtbarkeit vorliegt.

Fall	Anfechtbar/ Nichtig	Begründung	Gesetzliche Vor- schrift
Ein Einzelhändler stellt eine Kassiererin ein, die beim Einstellungsge- spräch verschwiegen hat, dass sie wegen Unter- schlagung vorbestraft ist.			
Beim Verkauf eines Grundstückes fehlt die notarielle Beurkundung.			
Ein Käufer schreibt 2000 statt 200 Flaschen Wein in die Bestellung.			
Der Vertrag wurde unter Ausnutzung der Notlage einer Person abgeschlos- sen.			

4. Aufgabe (5,0 Punkte)

Ein Maschinenhändler verkauft an mehrere Kunden Maschinen.

Erläutern Sie, wie in den nachfolgenden Fällen die Übertragung des Eigentums erfolgt.

- a) Verkauf einer Maschine an einen Bauunternehmer, der die Maschine sofort mitnimmt.

Lösung:

- b) Verkauf einer Maschine an einen Industriebetrieb. Diesem wurde die Maschine bereits seit einer Woche zum Ausprobieren überlassen.

Lösung:

- c) Verkauf einer Maschine an eine Bauunternehmung. Die Maschine ist in einem Lagerhaus eingelagert.

Lösung:

- d) Verkauf einer neuen Maschine, die noch eine Woche im Ausstellungsraum des Maschinenhändlers verbleibt.

Lösung:

Rechnungswesen

1. Aufgabe (8,0 Punkte)

1. Erläutern Sie den Begriff „Stichtagsinventur“.

Lösung:

2. a) Erläutern Sie den Unterschied zwischen körperlicher Inventur und Buchinventur.

Lösung:

- b) Nennen Sie jeweils drei Bilanzpositionen, die mittels
- körperlicher Inventur
 - Buchinventur
- erfasst werden.

Lösung:

Körperliche Inventur:

Buchinventur:

3. Bestimmen Sie die handelsrechtliche Aufbewahrungspflicht folgender Unterlagen:

	Jahre
Originale der Eingangsrechnungen	
Angebote an Kunden	
Kassenberichte	

2. Aufgabe (6,0 Punkte)

Welchen Einfluss haben folgende Zahlungsvorgänge, die über das betriebliche Bankkonto gebucht werden, auf die Bilanzsumme?

Bestimmen Sie ebenfalls die Höhe der Auswirkung.

Zahlungsvorgang	Das betriebliche Bankkonto weist bislang einen Guthabensaldo von 100.000,00 € aus. (+ / - / neutral) €	Das betriebliche Bankkonto weist bislang einen Schuldensaldo von 100.000,00 € aus. (+ / - / neutral) €
Lastschrift in Höhe von 10.000,00 € für die Überweisung der USt-Zahllast des Vorjahres		
Gutschrift in Höhe von 2.320,00 € zum Ausgleich einer einem Kunden zugesandten Rechnung		
Gutschrift in Höhe von 50.000,00 € für ein von der Bank gewährtes Darlehen		

3. Aufgabe (15,5 Punkte)

Buchen Sie ordnungsgemäß die folgenden Geschäftsfälle für den Großhändler Rainer Laden (Gewinnermittler § 5 EStG).

Bestimmen Sie außerdem die **Erfolgsauswirkung** auf den Gewinn des Unternehmers in €.

a)	Kauf von Waren auf Ziel lt. Eingangsrechnung:	
	Warenwert, netto	7.500,00 €
	<u>zzgl. 16 % Umsatzsteuer</u>	<u>1.200,00 €</u>
	Rechnungsbetrag (brutto)	8.700,00 €

Buchungssatz

Erfolgsauswirkung (0,00 € oder +/- Betrag in €)

- b) Banküberweisung in Höhe von 8.439,00 €. Es handelt sich um den Zahlungsausgleich für die Eingangsrechnung aus a) unter Abzug von Skonto (Steuerberichtigung erforderlich).

Buchungssatz

Erfolgsauswirkung (0,00 € oder +/- Betrag in €)

- c) Banklastschrift der monatlich fälligen Darlehenszinsen in Höhe von 2.849,00 €, davon entfallen 6/7 auf ein betriebliches Darlehen und 1/7 auf ein privates Darlehen.

Buchungssatz

Erfolgsauswirkung (0,00 € oder +/- Betrag in €)

- d) Kontobelastung durch unsere Bank. Es handelt sich um die vierteljährlich fällige Tilgungsrate in Höhe von 5.000,00 € für das unter c) genannte Darlehen.

Buchungssatz

Erfolgsauswirkung (0,00 € oder +/- Betrag in €)

- e) Banklastschrift in Höhe von 12.450,00 €. Es handelt sich um die Abbuchung der vierteljährlichen Vorauszahlung für Einkommen- und Kirchensteuer sowie Solidaritätszuschlag für das Kalenderjahr 2006.

Buchungssatz

Erfolgsauswirkung (0,00 € oder +/- Betrag in €)

4. Aufgabe (9,0 Punkte)

Carla Schnupper betreibt in Düsseldorf eine Parfümerie. Der aktuelle Handlungskostenzuschlag beträgt 45 %.

Sie vertreibt ein teures Parfüm der Marke „Cologne No. 7“ zum Ladenverkaufspreis von 139,20 € (inklusive 16 % Umsatzsteuer) und gewährt ihren Kunden auf dieses Parfüm 3 % Skonto.

Frau Schnupper bezieht dieses Parfüm beim Hersteller in Köln zum empfohlenen Ladenverkaufspreis von ebenfalls 139,20 € (brutto) und erhält vom Hersteller einen Wiederverkäuferrabatt in Höhe von 40 %.

Ermitteln Sie für Carla Schnupper den **Reingewinn** in € und in Prozent, der sich beim Verkauf von „Cologne No. 7“ ergibt.

Lösung:

Lösung:**3. Aufgabe (12,0 Punkte)**

Ermitteln Sie die Einkünfte unter Angabe der Einkunftsart für den Veranlagungszeitraum 2005 des ledigen Mandanten Peter Lenzen, Münster, anhand folgender Belegauszüge:

Beleg 1:

WERTPAPIERABRECHNUNG		
KAUF	AM 04.02.2005	Nr. 36400167

STÜCK 5.000,00	BASF AG Aktien	WKN 515100

KURS	34,50 P.ST.	
	KURSWERT	172.500,00 €
	SPESEN	5,00 €
	PROVISION	1.725,00 €
	COURTAGE	138,00 €
	LASTSCHRIFT	174.368,00 €

Beleg 2:

DIVIDENDENGUTSCHRIFT		

ST. 5.000,00	BASF AG Aktien	WKN 515100

DIVIDENDENSATZ	1,40 €	am 15.05.2005
	BAR-DIVIDENDE	7.000,00 €
	EINBEHALTENE KAPST	1.400,00 €
	EINBEHALTENER SOLID.ZUSCHLAG	77,00 €
	GUTSCHRIFT	5.523,00 €

Beleg 3:**WERTPAPIERABRECHNUNG****VERKAUF****AM 05.12.2005****Nr. 36400167****ST. 2.000,00****BASF AG Aktien****WKN 515100****KURS 39,50 P.ST.**

KURSWERT	79.000,00 €
SPESEN	5,00 €
PROVISION	790,00 €
COURTAGE	63,20 €
GUTSCHRIFT	78.141,80 €

Lösung:

4. Aufgabe (20,0 Punkte)

Monika Tenner (M. T.) war seit dem 02.01.1998 in einer Düsseldorfer Steuerberatungskanzlei als Steuerfachangestellte tätig.

Aufgrund andauernder persönlicher Differenzen mit dem Arbeitgeber wurde das Arbeitsverhältnis zum 31.12.2004 einvernehmlich durch Aufhebungsvertrag beendet. Deshalb war M. T. im Monat Januar 2005 arbeitslos.

Nachdem sich M. T. im Januar 2005 bei verschiedenen neuen Arbeitgebern beworben und auch persönlich vorgestellt hatte, konnte sie am 01.02.2005 in einer Leverkusener Steuerberatungsgesellschaft eine neue Anstellung als Steuerfachangestellte antreten.

M. T. hat im Zusammenhang mit ihren Beschäftigungsverhältnissen und der Arbeitslosigkeit im VZ 2005 folgende **Einnahmen** bezogen:

- Düsseldorfer Steuerberatungskanzlei
Dezembergehalt 2004 (brutto): 2.500,00 € (Kontogutschrift am 04.01.2005)
Weihnachtsgeld 2004 (brutto): 1.250,00 € (Kontogutschrift am 04.01.2005)
- Aufwendungen Bundesagentur für Arbeit
Arbeitslosengeld Januar 2005: 1.500,00 €
- L Leverkusener Steuerberatungsgesellschaft
Gehalt 02-12/2005 (brutto): 27.500,00 €
Pauschal besteuertes Arbeitgeberzuschuss
für die Wege zwischen Wohnung und
Arbeitsstätte für die Monate 02-12/2005 1.870,00 €

Im Zusammenhang mit der Berufstätigkeit sind M. T. im VZ 2005 folgende **Aufwendungen** entstanden, die durch entsprechende Belege nachgewiesen sind:

- Fahrtkosten in Höhe von 10,00 € nach Bergisch Gladbach zur Agentur für Arbeit zur Abgabe des Antrags auf Arbeitslosengeld.
- Fahrten zu Vorstellungsgesprächen mit dem eigenen PKW. Insgesamt wurden 150 km zurückgelegt.
- Für Bewerbungsunterlagen, Passfotos, Briefpapier, Porto usw. in Höhe von 80,00 €.
- Aufwendungen für neue Schuhe und ein türkisfarbenes Kostüm sowie Kosmetika in Höhe von insgesamt 400,00 €. M. T. hat sich diese Gegenstände angeschafft, um bei den Vorstellungsgesprächen einen guten Eindruck zu hinterlassen. Aus einem am 29.03.2005 geführten Gespräch mit ihrem neuen Arbeitgeber hat sie erfahren, dass für die Einstellung das äußerst „schicke“ und gepflegte Auftreten während des Bewerbungsgesprächs ausschlaggebend gewesen ist.
- Fahrten mit dem eigenen PKW an 220 Tagen zur Arbeitsstätte nach Leverkusen. Die einfache und kürzeste Entfernung beträgt 27 km. Da die kürzeste Strecke jedoch durch das hohe Verkehrsaufkommen stark behindert wurde, fuhr M. T. regelmäßig die etwas längere, aber verkehrsgünstigere Strecke zu ihrer neuen Arbeitsstätte nach Leverkusen (einfache Entfernung: 34 km).

Ermitteln Sie in einer **übersichtlichen Darstellung** die **Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit** für den VZ 2005.

Nichtansätze sind mit „0“ zu kennzeichnen und kurz zu begründen.

Lösung: